

## **Revitalisierung von Flussauen**

Fluss und Aue bilden eine Einheit und sind „Hotspots“ der biologischen Vielfalt. Über 10% aller Tierarten unserer Welt sind auf diese Süßwasser geprägten Lebensräume angewiesen.

Durch den rein technischen Ausbau der Flüsse als Schifffahrtsstraßen, die Besiedlung vieler Flußauen bis ans Gewässerufer, die Eindeichung großer Teile der Flussauen und die massive Regulierung der meisten Flüsse im Rahmen des Hochwasserschutzes, sind die Flußauen in Deutschland in einem ökologisch schlechten Zustand; weniger als 10% der deutschen Flussauen kann als naturnah eingestuft werden und weit über 80% der Biotoptypen der Flüsse und Flussauen sind stark gefährdet.

Die Revitalisierung der Flussauen könnte einen wichtigen Beitrag zur Strukturverbesserung unserer Gewässersysteme im Sinne der Wasserrahmenrichtlinie und zur Verzögerung des Artensterbens im Sinne der Biodiversitätsstrategie sein. Darüber hinaus werden die Selbstreinigungskräfte der Flüsse gestärkt, die Hochwasserwellen besser aufgefangen, die Zunahme der Fließgeschwindigkeit und Sohlenerosion verringert und die Austrocknung der Auen sowie des Flusshinterlandes aufgehalten.

Deshalb soll die Revitalisierung von Flussauen von Rhein, Lippe und Issel im Kreis Wesel zu einem Schwerpunkt des Naturschutzes werden.

Im Einzelnen fordern die Naturschutzverbände, dass:

1. die Ufer von Rhein, Lippe und Issel, dort wo möglich naturnäher gestaltet werden.
2. die Vorländer nur noch als Grünland genutzt und an geeigneten Stellen die Entwicklung von Auewald und naturnahen Auebiotopen ermöglicht werden sollen.
3. die ober- und unterstromige Anbindung des Xantener Altreins so schnell wie möglich realisiert wird.
4. die Rheinnebenrinne im Vorland bei Bislich-Vahnum umgehend fertig gestellt wird.
5. die Möglichkeiten geprüft werden, im Rheinvorland weitere Nebenrinnen zu schaffen.
6. der geplante Taschenpolder im Orsoyer Rheinbogen bei Rheinberg nur im Rahmen einer integrierten Naturschutz-Hochwasserschutz-Maßnahme realisiert wird.
7. die Möglichkeiten zur Schaffung aktiver Nebenrinnen in der Lippe-Aue untersucht wird.
8. die Möglichkeiten einer Entfesselung und naturnäherer Gestaltung der Issel sowie der Isselauen untersucht werden soll.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen in Rahmen von Maßnahmenkonzepten für NATURA 2000-Gebiete, Life+-Projekte, Maßnahmen der Wasserrahmenrichtlinie, der Flußunterhaltungs- und der Hochwasserschutzplanungen umgesetzt werden.

Prioritär sollen die vorgeschlagenen Maßnahmen auf der Bislicher Insel, im Rheinvorland bei Bislich-Vahnum sowie im Orsoyer Rheinbogen umgesetzt werden.